

Case Study

Medizin/Biologie/Pathologie

Das Medizin- und Gesundheitswesen steht nicht erst seit 2020 vor einer Herausforderung: Einerseits besitzen ökonomische Faktoren hohen Stellenwert, andererseits handelt es sich um anspruchsvolle Arbeit mit großer Verantwortung. Ist es da praktikabel, bei der Bewältigung von Auftragsspitzen auf temporäre Arbeitskräfte zu setzen oder das Recruiting outzusourcen? Das Institut für Pathologie und Molekularpathologie des Helios Universitätsklinikums Wuppertal hat die Lösung gefunden: Eine Zusammenarbeit mit Studitemps, die auf Young Professionals erweitert wurde.

Der Kunde: Institut für Pathologie und Molekularpathologie

Das Institut für Pathologie und Molekularpathologie bietet ein umfassendes Leistungsspektrum auf dem Gebiet der Gewebe- und Zelluntersuchung. Neben sämtlichen konventionellen Verfahren der Histologie beinhaltet dies unter anderem die Immunhistologie und intraoperative Schnellschnitt-Diagnostik, bis hin zur hoch spezialisierten molekularen Diagnostik. Als Referenzzentrum für Hämatopathologie ist das Institut für Auftraggeber aus ganz Deutschland tätig.

Der Auftrag: Profil und Herausforderungen

*„Interessante Bewerberprofile mit spannender Biografie, z. B. Postdocs mit wissenschaftlichen Vorerfahrungen und naturwissenschaftlichem Background: Studitemps liefert Top-Kandidat*innen.“*

– Ralf Lieberz, Stabsstelle Prozess-, Risiko- und Qualitätsmanagement

– Prof. Dr. Hans Michael Kvasnicka, Institutsdirektor



Studentische Arbeitskräfte unterstützen das etatmäßige Personal und bringen ihre an der Uni geprägten Fähigkeiten – Prozessorientiertheit, Vernetzung, Zeitmanagement und Organisation – optimal ein. Das Stammpersonal kann sich auf Kernaufgaben fokussieren; die Studierenden übernehmen etwa die Archivierung und entlasten die Labormitarbeitenden. Im Jahr 2020 suchte das Institut dann eine Führungskraft für die Makropathologie. Neben Fachkompetenz sollte diese Kommunikationstalent, Soft Skills sowie Entwicklungspotenzial aufweisen. Gewünscht war demnach die schnelle Besetzung einer neuralgischen Stelle auf einem schwierigen Markt.

Die Umsetzung – warum fiel die Wahl auf Studitemps?

Aufgrund der sehr positiven Erfahrungen mit Studitemps, was die Rekrutierung studentischer Arbeitskräfte betrifft, war die Abteilung Young Professionals erster Ansprechpartner für das Institut. Nach der Festlegung von Eckpunkten und Rahmenbedingungen wurde der gewünschte Starttermin angesichts der branchenüblichen Kündigungsfristen auf den 1. Januar 2021 gelegt. Studitemps Young Professionals stellte innerhalb weniger Tage geeignete Profile vor. Nachdem in dieser ersten Runde wegen des kompetitiven Marktumfelds und der umfangreichen Einstellungsmodalitäten kein Vollzug gemeldet werden konnte, folgte eine zweite Phase, in der erneut zielscharf rekrutiert und drei exakt passende Kandidat*innen präsentiert wurden. Eine Postdoktorandin konnte besonders überzeugen und termingenau beim Institut starten.

Ergebnis und Zukunftsausblick

„Die Ansprechpartnerin war immer erreichbar und äußerst freundlich. Diese Position anzunehmen, war genau die richtige Entscheidung. Durch das transparente Bewerbungsverfahren hält der Job das, was er versprochen hat.“

– Dr. Tina Senff, Molekularpathologin



Die Zusammenarbeit erweist sich für alle Seiten als gewinnbringend: Die Kandidat*innen von Studitemps finden professionelle Unterstützung beim Jobeinstieg und der beruflichen Entwicklung, das Institut erhält optimales Personal für seine Vakanzen. Hierbei profitiert es im Vergleich zum Inhouse Recruiting von deutlich reduziertem Zeit- und Kostenaufwand. Folgerichtig werden die gemeinsamen Projekte weiter ausgebaut, beginnend mit einem umfangreichen, anspruchsvollen Einsatz von Studierenden in der Probenannahme, terminiert auf Q1/2021.

Zusammenarbeit: Key Facts

- Arbeitskräfte u. a. für Schreibdienst/Archiv
- 2020 erste Rekrutierung einer/eines Young Professional
- Schnelle Stellenbesetzung auf kompetitivem Markt
- Ausbau der Zusammenarbeit geplant

Kurzprofil: Institut für Pathologie und Molekularpathologie

- Standort Wuppertal/Nordrhein-Westfalen
- HELIOS Universitätsklinikum Wuppertal, Universität Witten/Herdecke
- „Hochdurchsatzpathologie“; Aufträge deutschlandweit
- Gewebe- und Zelluntersuchung; molekulare Leistungen